

Allgemeines Verwaltungsrecht

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner LL.M.

WS 2024/25

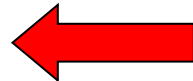
Gliederung

A. Grundlagen

B. Die Rechtsformen des Verwaltungshandelns

I. Überblick

II. Der Verwaltungsakt



III. Die Anfechtungs- und Verpflichtungsklage

IV. Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt

V. Die isolierte Anfechtung von Nebenbestimmungen

VI. Der fehlerhafte Verwaltungsakt

VII. Bestandskraft, Widerruf und Rücknahme von Verwaltungsakten

VIII. Die Zusicherung

IX. Die Rechtsverordnung

X. Der Realakt und das informelle Verwaltungshandeln

XI. Die allgemeine Leistungsklage und die Unterlassungsklage

XII. Der verwaltungsrechtliche Vertrag

XIII. Verwaltung in Privatrechtsform

C. Das Verwaltungsverfahren

D. Das Verwaltungsrechtsverhältnis

1. Die Bedeutung des Verwaltungsakts

- Prozessuale Bedeutung (vgl. §§ 42 f. VwGO)
- Verwaltungsakt als verbindliche Rechtsfolgen-bestimmung
- Verwaltungsakt als Grundlage der Selbstvollstreckung des Staates (vgl. § 6 VwVG)

2. Der Begriff des VA I

a) „Maßnahmen einer Behörde“

- Legaldefinition des § 1 IV VwVfG/§ 1 II VwVfG NRW
- Beliehene Private und Verwaltungshelfer?
- Religionsgemeinschaften?

b) „Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts“

- Abgrenzung gegenüber privatrechtlichen, verfassungsrechtlichen und völkerrechtlichen sowie außerrechtlichen Maßnahmen.

2. Der Begriff des VA II

c) „zur Regelung“

- einseitige, verbindliche, rechtsfolgebegründende, hoheitliche Ordnung eines Lebenssachverhalts
- Abgrenzung gegenüber dem Realakt
- wiederholende Verfügung und Zweitbescheid

2. Der Begriff des VA III

d) „eines Einzelfalles“

- Abgrenzung gegenüber Rechtsnormen, die abstrakt-generelle Verhaltensnormen begründen
- Allgemeinverfügung als konkret-generelle Regelung, § 35 S. 2 VwVfG
- Sonderfall: dinglicher Verwaltungsakt

2. Der Begriff des VA IV

e) „Unmittelbare Rechtswirkung nach außen“

- Abgrenzung zu innerdienstlichen Weisungen
- mehrstufige Verwaltungsakte
- Sonderrechtsverhältnisse: Unterscheidung von Grund- und Betriebsverhältnis

3. Die Arten der Verwaltungsakte

- **Belastende** und **begünstigende** Verwaltungsakte, Verwaltungsakte mit Doppelwirkung
- Gestaltende, feststellende und streitentscheidende Verwaltungsakte
- Gebundene und Ermessensverwaltungsakte
- Einmalige und **Dauerverwaltungsakte**
- Personale und dingliche Verwaltungsakte
- Sehr strittig ist die Einordnung sog. „**vorläufiger Verwaltungsakte**“, vgl. dazu Stelkens, in: Stelkens/Bonk/Sachs, VwVfG, § 35 Rn. 243 ff.

4. Bekanntgabe, Form, Begründung und Bestimmtheit des Verwaltungsaktes

a) Bekanntgabe des Verwaltungsaktes

vgl. § 41 VwVfG

b) Form des Verwaltungsaktes

vgl. § 37 Abs. 2 VwVfG

c) Begründung des Verwaltungsaktes

vgl. § 39 Abs.1 VwVfG

Heilung gem. § 45 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 VwVfG

d) Bestimmtheit des Verwaltungsaktes

vgl. § 37 I VwVfG

5. Verwaltungsvollstreckung I

→ **Zwangsweise** Durchsetzung **öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen** durch die **Behörde** in einem **besonderen Verfahren** (Verwaltungsvollstreckungsverfahren).

5. Verwaltungsvollstreckung II

- Grundsatz: Erforderlichkeit eines **vollstreckungsfähigen** Titels (§ 55 I VwVG NRW / § 6 I VwVG Bund)
- Unanfechtbarer Verwaltungsakt oder
 - Verwaltungsakt gegen den ein Rechtsmittel keine aufschiebende Wirkung hat (§ 80 II VwGO)
- Rechtmäßigkeit des VA erforderlich? Str.!

5. Verwaltungsvollstreckung III

→ Spezialfall: **Sofortvollzug** mit **fiktivem Titel** (§ 55 II VwVG NRW / § 6 II VwVG Bund)

- Hypothetischer Grund-VA muss rechtmäßig sein (Handeln der Behörde „innerhalb ihrer gesetzlichen Befugnisse“)

5. Verwaltungsvollstreckung IV

→ **Zwangsmittel** (§ 57 VwVG NRW / § 9 VwVG Bund):

- Ersatzvornahme
- Zwangsgeld
- Unmittelbarer Zwang

➤ Numerus clausus der Zwangsmittel

5. Verwaltungsvollstreckung V

→ **Vollstreckungsverfahren** – Verfahrensschritte:

- Androhung (§ 63 VwVG NRW / § 13 VwVG Bund)
- Festsetzung (§ 64 VwVG NRW / § 14 VwVG Bund)
- Anwendung (§ 65 VwVG NRW / § 15 VwVG Bund)

➤ Androhung / Festsetzung nicht erforderlich im Verfahren des Sofortvollzugs

6. Die Genehmigungsfiktion I

- **Spezialgesetzlich** angeordnet, z.B. § 15 I S. 5 PBefG, § 6 IV S. 4 BauGB.
- Im **Allgemeinen Verwaltungsrecht**: § 42a VwVfG (NRW), betreffende Rechtsvorschrift muss dabei die Geltung des § 42a VwVfG (NRW) anordnen.
- **Rechtsfolge**: Fingierter Verwaltungsakt.

6. Die Genehmigungsfiktion II

§ 42a I 1 VwVfG:

- Eine beantragte Genehmigung **gilt** nach Ablauf einer hierfür gesetzlich festgelegten Frist **als erteilt**, wenn dies durch Rechtsvorschrift angeordnet und der Antrag hinreichend bestimmt ist; schriftliche Bescheinigung nach Abs. 3.
- Dient der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie
- Fingiert und bestätigt wird die Genehmigungs**erteilung**, nicht aber deren Rechtmäßigkeit → **§§ 48 und 49 VwVfG anwendbar**.
- Nach diesen Vorschriften hat die Behörde Ermessen auszuüben; es wäre nach dem Normzweck ermessensfehlerhaft, allein auf das Fehlen der Entscheidung der Behörde abzustellen.
- Näher zu alledem *Uechtritz*, DVBl. 2010, 684 ff.